

Gottesdienst in Interlaken: Ageas Tagung

Beginn der Ökumenischen Friedensdekade (10.11.2014)

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres:

«Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heissen.»

- Jemandem helfen, mit sich selber und seinen Nächsten, ja mit Gott und der Welt «ins Reine zu kommen» ist eine Form des Friedensdienstes.

Tageslosung für Sonntag, den 10. Nov 2024

Meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet.

[Jesaja 61,10](#)

Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

[Epheser 5,9](#)

AGEAS-Motto für die Tagung

Entdecke auf unserer Ärztetagung die Chance von Spiritual Care für deinen eigenen medizinischen Alltag! Lass Dich für eine ganzheitliche Medizin begeistern und erfahre, wie dies in einem säkularen Umfeld gelingen kann. Gemeinsam klären wir Definitionen und Konzepte von Spiritual Care und erkennen die Legitimation, die sich daraus für die konkrete Umsetzung in unserer medizinischen Arbeit als Christen ergibt.

«Spiritual Care bedeutet die gemeinsame Sorge für den kranken Menschen in all seinen Dimensionen, neben der physischen und psychosozialen auch in seiner spirituellen.»

Prof. Eckhard Frick, -

Was ist das Gute, das gesunde, das erfolgreiche Leben?

In christlicher Perspektive? Und was hat «spiritual Care» damit zu tun?

Das Gesundheitswesen in der Spannung

- des Auftrages zur Heilung,
- und Palliativer Care, aufs sterben hin...

ähnliche Spannung in der **Bibel** -

- Ich will, dass Sie das Leben in Fülle haben
(Gutes, erfülltes und gesundes Leben.)
- **Und:** «wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich ...
(zum sterben...)

= **Spannbogen unserer Frage... theologisch**

Pers. Story: Eine Woche vor Geburt (Frau im Bett):

«wenn nur die Geburt schon vorbei wäre...»

... NEIN, diese Tage kommen so nie wieder

(auch wenn beschwerlich), «lebe sie» to the max

Meine Frage an die Ageas-Teilnehmer:

Ich frage als Pfarrer, der bei Euch zumindest Interesse voraussetzt:

- **Spirual Care - nur für die Patienten und meine Arbeit?**
- Oder auch etwas für mich...?
- Wie sieht es mit meiner Praxis als Jünger Jesu aus?
- Wo und wie finde ich ein erfülltes Leben?
- Losungen echte Beschreibung? Oder bloss Ideologie?

Also, wo finden wir das «flourishing life» das gute, gesunde ??

→ «Aus uns» oder «von Oben, uns geschenkt»?

→ Was begehren wir, (für uns und unsere Patienten)

und was ist wahrhaft begehrenswert...?

Philosophen ringen schon seit Aristoteles darum: Was ist **eudaimonia**

= Glück, Glückseligkeit besser: gelungenes Leben)

Die drei großen Theorien des Glücks

Hedonismus 	Zieltheorie 	Gütertheorie 
<p>Definition:</p> <p>Glück ist die Kombination aus möglichst viel Genuss und möglichst wenig Schmerz</p>	<p>Definition:</p> <p>Glück ist, wenn du deine Ziele erreichst - und auf deinen Wegen dorthin viel Spaß hast.</p>	<p>Definition:</p> <p>Glück besteht im Besitz von objektiven Gütern (z.B. Gesundheit, Freiheit, Liebe, etc.)</p>
<p>Rezept:</p> <p>Suche möglichst viele Genussmomente auf - und vermeide Schmerzen und Leiden, wo es nur geht!</p>	<p>Rezept:</p> <p>Setze dir wertvolle Ziele zur Orientierung - und mach dir auf dem Weg dorthin eine gute Zeit</p>	<p>Rezept:</p> <p>Sammle möglichst viele objektive Güter!</p>

Drei philosophische Theorien des Glücks :

- Alle drei haben was, und sind gleichzeitig auch problematisch
- Innen - Gefühle - Drogen? - oder Dauer-orgasmus...??
- Aussen - Ziele - tun - Ziel und der Weg? ERFOLG, Karriere?
 - Christlich: Prosperity, finanziellen Segen, immer Gesund?
 - Fun fact: Lottomillionäre bloss 4 W gesteigerte Glücksgefühle
- Aussen - Werte - haben - aber «für mich allein»?
- alle immanent... («Säkular»)
- Wo bleibt die Transzendenz? Alles Gute kommt Von OBEN...??

Was genau ist gut? «begehrens-WERT» (eben oft: Glück)

Blick in die Bibel

Als Jesus sich gerade wieder auf den Weg machte,
kam ein Mann angelaufen, warf sich vor ihm auf die Knie und fragte:
"Guter Rabbi, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?"
18 "Was nennst du mich gut?", entgegnete Jesus.

«Gut ist nur Gott, sonst niemand!» ... Du kennst die Gebote Mark. 10,17

- Gott relativieren bedeutet,
dass wir einen Teil der Schöpfung vergöttern müssen
= Das Absolute relativieren,
dann müssen wir das Relative verabsolutieren...

"Frage: ... Meister, was muss ich tun, damit ich ewiges Leben erbe?"

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewänne, aber sein Leben dabei verliert ...

(JC) sagte zu ihm:

Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du da?

Der antwortete: **Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben**
mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele
und mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand,
und deinen Nächsten wie dich selbst.

Er sagte zu ihm: Recht hast du; **tu das, und du wirst leben.**" (Luke 10:25-28)

→ Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie Dich selbst

Zuerst die Wichtigkeit von Beziehungen - in alle Richtungen

- Beinhaltet die Schöpfung, das Gute für Alle,
(nicht bloss mein Clan)
- Eben das Allgemeinwohl (Common good)
- Augustinus: uti und frui - Liebe Gott und gebrauche die Dinge

Für wirklich Alle: auch alle Opfer der Geschichte:

- Letztlich «eschatologisch» - etwas was wir nicht «im Griff» haben
- Am Ende kommt es gut, und wenn es noch nicht gut ist,
dann ist es noch nicht das Ende

Wir haben mit dem Spannungsbogen
«Leben in Fülle» und «Kreuz auf sich nehmen» begonnen,
lasst uns **damit auch zum Schluss kommen:**

Christen sagen:

Jesus Christus ist unser **Vor-Bild** – wir sind seine **Nach-Folger:**

Aber: menschlich gesprochen hatte Jesus kein gutes Leben:

- Seit Geburt verfolgt, Flüchtlingsfamilie in Ägypten,
- harte körperliche Arbeit in der Jugend, lebte in der Pampas...
- keine gute Ausbildung und ausbescheidenen Verhältnissen
- Aussenseiter/verachtet im eigenen Volk, «... mussten heiraten»

Eine kurze Zeit des Erfolgs (Massen) aber sogar das war ein mixed bag:

- seine Jünger waren Fischer und Zöllner, ehemalige Gauner und Hochstapler, darunter auch ein Verräter...
- ER lief an den damaligen Institutionen auf, starb einen schändlichen Tod am Kreuz
- und alle seine Jünger rannten erst noch weg...
- Sogar Gott selber schien ihn verlassen zu haben...
- Und genau diese «gescheiterte Existenz» wurde nach der Auferstehung zum Wendepunkt der Geschichte
- für die ersten Christen war er der wahre HERR Kyrios der Welt...

Das ist zumindest kontra-intuitiv ...und ein krasser Gegensatz zu allen die sich in der Geschichte als HERREN aufspielen wollen...
Despoten und Diktatoren, Bullies und Menschenverächter...

- Selig sind die Friedfertigen...

Um es noch etwas **in unsere Zeit** zu bringen

Victor Frankl

...und trotzdem Ja zum Leben sagen, ein Psychologe erlebt das KZ ...

Auch Václav Hável hat gesagt:

«Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.»

Lieber Sinn anstatt Glück suchen.

Tatjana Schnell, NZZ, vom 25.4.2024

«Sinnerfüllte Menschen leben gesünder. Das kann man bis auf die Ebene der Gene, der Hormone, der Neurotransmitter nachweisen.»

Das heisst nichts anderes als:

Spiritual Care kann mit echten Schwierigkeiten verbunden sein, (besteht also nicht bloss in der Vermeidung von Schmerzen oder von schlechten Gefühlen)

Spiritual Care kann sich auch im «Scheitern» realisieren, (Märtyrer haben lange nicht alle ihre Ziele erreicht, konnten aber Sinn in ihrem Weg sehen)

Spiritual Care ist mehr als das Sammeln von objektiven Gütern (Jesus sagt, aller Güter überhaupt beraubt: «Es ist vollbracht»)

Es geht beim guten, gelungen Leben nicht bloss um das Glück, sondern darum, um den **Sinn zu finden,**

nicht nur um gute Gefühle, sondern darum, das **Richtige zu tun, auch wenn es schwierig ist**

nicht darum Güter zu sammeln, sondern um **Beziehungen zu leben,** (Zu Gott und den Menschen)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit...